

Karlsruhe, 8. September 2014

Nordirak: Das Leid der Kinder lindern

Ein ehrenamtliches Team der Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V. hat vom 21. August bis 4. September traumatisierte Kinder irakische Binnenflüchtlinge in der Region Dohuk in der Autonomen Region Kurdistan notfallpädagogisch betreut. Der Einsatz fand in Kooperation mit Aktion Deutschland Hilft, dem Bündnis deutscher Hilfsorganisationen, statt.

„Schon der erste Eindruck zeigt die prekären Bedingungen, unter welchen die Flüchtlinge leben: Menschen campieren am Straßenrand oder leben in Rohbauten, die weder Innen- noch Außenwände haben,“ erzählt Bernd Ruf, Einsatzleiter und Begründer der Notfallpädagogik, „die hygienischen Bedingungen sind katastrophal, viele Notunterkünfte verfügen über keine sanitären Anlagen“

Für Kinder sind diese Zustände besonders belastend, vor allem nach einer beschwerlichen Flucht und der gewaltvollen Vertreibung durch IS-Milizen. Was diese Kinder alles durchleben mussten ist nur schwer vorstellbar und hinterlässt tiefe Spuren. Hier setzt das notfallpädagogische Team der Freunde der Erziehungskunst an: mit pädagogischen und kunsttherapeutischen Methoden werden die Kinder darin unterstützt, ihre traumatischen Erfahrungen zu verarbeiten. Non-verbale Angebote wie Mal- und Kunsttherapie geben den Kindern die Möglichkeit, ihre Erlebnisse auszudrücken und zu verarbeiten. Bewegungsspiele und Erlebnispädagogik lösen schockartige Erstarrungen und können eine innere und äußere Balance wieder herstellen.

Dazu hat das ehrenamtliche Team, bestehend aus ErlebnispädagogInnen, KunsttherapeutInnen und KleinkindpädagogInnen die Flüchtlinge über zwei Wochen in ihren Notunterkünften besucht. Vielen Kindern sind ihre schrecklichen Erlebnisse ins Gesicht geschrieben. „Wir haben Kinder getroffen, die unter Flashbacks leiden, die regelmäßig das Bewusstsein verlieren oder jeden sozialen Kontakt verweigern,“ erzählt Bernd Ruf. Diese Kinder werden von einer Ärztin und einer Rettungsassistentin, die das Team begleiten, medizinisch versorgt. Schritt für Schritt werden diese Kinder mit viel persönlicher Fürsorge an die notfallpädagogischen Angebote herangeführt. „Nach einer langsamen Annäherung gemeinsam mit einem Elternteil oder einem Pädagogen ist es umso schöner, solche Kinder klatschend und mit einem Lächeln im Gesicht im Kreis der anderen zu sehen. Das gibt auch uns Pädagogen Kraft,“ ergänzt Ruf. Insgesamt konnten in verschiedenen Notunterkünften, in Schulen, Rohbauten und dem Flüchtlingslager Khanke ca. 1500 Kinder erreicht werden.

Neben der direkten Arbeit mit den Kindern wurden auch Elternberatungen angeboten. Viele Eltern sind mit den traumabedingten Verhaltensänderungen ihrer Kinder - wie Rückzug, Aggression, Regression - überfordert. Ein tieferes Verständnis für den Ablauf und die Folgen einer Traumatisierung bedeutet sowohl für Eltern als auch für Kinder eine Hilfe und Erleichterung.

Die Arbeit vor Ort wurde von lokalen Freiwilligen unterstützt, die in Psychotraumatologie und Notfallpädagogik geschult wurden. Viele dieser Freiwilligen, Großteils StudentInnen, mussten in den 1980er Jahren als Kinder selbst vor den Giftgasangriffen der irakischen Armee flüchten. Die Weiterführung der Arbeit durch lokale Helfer hängt von den weiteren Entwicklungen und lokalen Gegebenheiten ab.

Notfallpädagogik: Pädagogische Erste Hilfe

In gewaltsamen Auseinandersetzungen kommen zu den äußeren Schäden seelische Verletzungen, die meistens sehr schwer wiegen: Eltern, die ihre Kinder nicht schützen konnten, Kinder, die Zeugen von Gewalt, Verletzung und Tod wurden. Viele Betroffene verlieren ihr inneres Gleichgewicht und erkranken an Trauma-Folgestörungen. Die Freunde der Erziehungskunst arbeiten mit waldorfpädagogischen Methoden und verwandten Therapieformen, um bei der Verarbeitung des Erlebten zu unterstützen. Gleichzeitig sollen die Selbstheilungskräfte der Betroffenen angeregt werden. So helfen bspw. erlebnispädagogische Übungen dabei, das Vertrauen in sich selbst und seine Mitmenschen zu stärken. Bewegungsspiele dienen dazu, schockartige Erstarrungen zu lösen. Maltherapeutische Übungen schaffen non-verbale Ausdrucksmöglichkeiten, durch die Distanz zum Erlebten hergestellt werden kann.

Kontakt Presse:

Michaela Mezger
Leitung Stabstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Notfallpädagogik
Tel.: 0721-354806 140
Fax: 0721-354806 180
E-Mail: m.mezger@freunde-waldorf.de
Webseite: www.freunde-waldorf.de

Clara Krug
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Notfallpädagogik
Tel.: 0721-354806 183
Fax: 0721-354806 180
E-Mail: c.krug@freunde-waldorf.de
Webseite: www.freunde-waldorf.de

Spendenkonto

GLS Bank Bochum
BLZ 430 609 67
Konto 800 800 700
IBAN DE06 4306 0967 0800 8007 00
BIC GENODEM1GLS
Stichwort "Notfallpädagogik"

*Die **Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.** fördern weltweit Initiativen eines freien Bildungswesens. Seit 1971 setzen sie sich für die Waldorfpädagogik und für Freiheit im Bildungswesen ein. Seit 1993 organisiert und betreut das Büro in Karlsruhe internationale Freiwilligendienste in aller Welt und ermöglichte bislang über 7.000 Menschen einen sozialen Dienst in über 350 Projekten in mehr als 60 Ländern. Zurzeit nehmen jährlich rund 600 junge Menschen an den Programmen teil. Seit Sommer 2011 können Interessierte über den Verein auch einen 12-monatigen Freiwilligendienst in anthroposophischen Einrichtungen in Deutschland leisten.*

Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners

Freunde der Erziehungskunst
Rudolf Steiners e.V.
Neisser Str. 10
D-76139 Karlsruhe

Tel: +49 (0)721 354806-144
Fax: +49 (0)721 354806-180
notfallpaedagogik@freunde-waldorf.de
www.freunde-waldorf.de

Seit 2006 sind die Freunde der Erziehungskunst im Bereich „Notfallpädagogik“ tätig. In Folge von kriegerischen Auseinandersetzungen und Naturkatastrophen arbeiteten sie bislang mit psychotraumatisierten Kindern und Jugendlichen im Libanon (2006), China (2008 und 2013), Gaza (2009 - 2014), Indonesien (2009), Haiti (2010), Kirgisistan (2010), Japan (2011) und Kenia (2012 – 2013), Philippinen (2013-2014), Kurdistan-Irak (2013-2014) und Bosnien und Herzegowina (2014).



Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners ist Mitglied im Bündnis **Aktion Deutschland Hilft**, dem Zusammenschluss renommierter deutscher Hilfsorganisationen, die im Katastrophenfall ihre Kräfte bündeln, um gemeinsam schnelle und effektive Hilfe zu leisten.